

(196—2)

Nr. 6011.

Kundmachung.

Mit Beginn des zweiten Schulsemesters 1865 ist der zweite Platz der Franz Koiz'schen Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 64 kr. ö. W. erledigt worden, zu dessen Wiederbesetzung hiemit bis zum 26. Juni d. J.

der Konkurs ausgeschrieben wird.

Zum Genuße dieser Stiftung, welche vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, sind vorzugsweise studierende Verwandte des Stifter's, und in deren Ermanglung Studirende aus der Pfarre Deutschruth im Görz'schen berufen. Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Pfarrer in Deutschruth.

Die Bewerber um diese Stiftung haben ihre mit dem Tauf-, Impfung- und Dürftigkeitscheine, mit den Schulzeugnissen von den zwei letztverfloffenen Semestern und mit den die Verwandtschaft zum Stifter nachweisenden Dokumenten versehenen Gesuche innerhalb der Konkursfrist im Wege der Schuldirektion hieher zu überreichen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 25. Mai 1865.

(195—2)

Nr. 5891.

Kundmachung.

Nachdem die am 31. Mai d. J. abgehaltene Minuendo-Lizitation zur Sicherstellung des für die Beheizung der Amtskloakalitäten dieser k. k. Finanz-Direktion und ihrer unterstehenden Behörden und Ämter in Laibach erforderlichen Brennholzes von entsprechendem Erfolge nicht begleitet war, so wird

am 26. Juni 1865,

um 11 Uhr Vormittags, im Amtsgedäude der k. k. Finanz-Direktion am Schulplaz Nr. 279, eine neuerliche Minuendo-Lizitation mittelst schriftlicher Offerte unter den in der

ersten Kundmachung (Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 92 vom Jahre 1865) bereits veröffentlichten Bedingungen abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß nur solche Offerte, welche auf die Lieferung der beiläufigen Gesamtmenge von 149 Klafter 36-zölligen ungeschwemmten Buchenholzes lauten, eingebracht werden können, und daß die ausführlicheren Lieferungsbedingungen im hierortigen Expedite zu Federmanns Einsicht aufgelegt sind.

k. k. Finanz-Direktion für Krain.

Laibach am 1. Juni 1865.

(193—2)

Nr. 5168/153.

Kundmachung.

Von der k. k. steierm. Finanz-Landes-Direktion wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge des hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 17. April 1865, Z. 15628—601

A. die tarifmäßige Einhebung der Verzehrungssteuer sammt 20% außerordentlichen Zuschlage und des der Stadtgemeinde Graz bewilligten 33 1/3% Gemeindezuschlages für alle über die Steuerlinie von Graz eingeführten, der Verzehrungssteuer unterliegenden Gegenstände, einschläffig des Schlachtviehes und der bei den Mühlen zu versteuernden Brodfrüchte, dann der Gemeinde-Zuschläge für die in der Stadt Graz eingeführten geistigen Flüssigkeiten;

B. die Einhebung des Gemeinde-Zuschlages von den innerhalb der Grazer Verzehrungssteuerlinie erzeugten geistigen Flüssigkeiten;

C. die Einhebung des fixen ärarischen Zuschlages sammt 20% Zuschlag rüchichtlich des innerhalb der Grazer Verzehrungs-Steuerlinie erzeugten Bieres und Gemeinde-Zuschlages;

D. die Einhebung der Weg- und städtischen Pflastermauth an sämtlichen Linien der Landeshauptstadt Graz für die Zeit vom 1. November 1865 bis letzten Dezember 1868 vereint öffentlich verpachtet werden wird.

Die Versteigerung wird Montag am 19. Juni 1865,

um 9 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz mündlich und gegen Uebnahme von schriftlichen Anboten stattfinden.

Der Ausrufspreis als einjähriger Pacht-schilling beträgt 597.900 fl., schreibe: Fünfhundert neunzig sieben Tausend neunhundert Gulden österreichischer Währung.

Die näheren Bedingungen dieser Lizitation sind aus der Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 131 zu entnehmen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 26. Mai 1865.

(188—3)

Nr. 813.

Minuendo-Lizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz wird hie-mit bekannt gemacht, daß bei demselben zu Folge hohen k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 27. Mai 1865, Z. 5219, zur Hintangabe der zum Schulhausbaue in Dorneg erforderlichen Professionisten-Arbeiten, Materialien-, Hand- und Zugrobot

am 1. Juli 1865,

früh 10 Uhr, eine Minuendo-Lizitation abgehalten werden wird; wovon die Unternehmungslustigen mit dem Beifüge verständigt werden, daß

1) die Meisterschaften auf . . . 4235 fl. 76 kr.

2) die Materialien auf . . . 2887 „ 23 „

3) die Hand- und Zugrobot auf 2013 „ 2 „

zusammen auf . . . 9136 fl. 1 kr.

buchhalterisch veranschlagt worden sind, daß ein Badium von 5% des obigen Ausrufspreises zu erlegen sein wird, daß auch vor und während der Lizitationsverhandlung, jedenfalls aber vor Ablauf der Mittagsstunde des Lizitationstages schriftlich versiegelte mit dem Badium belegte Offerten eingebracht werden können, und daß der Bauplan, Vorausmaß, Baude-vise und Lizitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Feistritz am 31. Mai 1865.

(1124—1)

Nr. 4116.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Ueber Anlangen der Exekutionsführer Franziska Lux und Anna Turl wird die mit dem Bescheide vom 24. Dezember 1864, Z. 10033, auf heute angeordnete exek. dritte Feilbietungstag-satzung der dem Johann Rom von St. Michael gehörigen Realitäten auf den 7. August l. J.

mit Beibehalt-des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-stadt am 20. Mai 1865.

(1125—1)

Nr. 3385.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Novak von Dobrava die exekutive Ver-steigerung der, dem Franz Schmiedeg von Regersdorf gehörigen, gerichtlich auf 1752 fl. geschätzten, im Grundbuche Weinhof sub Rkf.-Nr. 124 vorkom-menden Subrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar: die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

9. August und

die dritte auf den

11. September 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Han-den der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-stadt am 1. Mai 1865.

(1126—1)

Nr. 2770.

Reaffumirung

2. u. 3. exek. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-gerichte zu Neustadt wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 29. Jänner 1864, Z. 667, hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Fräuleins Anna Sparovic von Neustadt, durch Herrn Dr. Skedl, gegen Michael Hartel von Regersdorf in die Reaffu-mirung der mit Bescheide vom 29. Jänner 1864, Z. 664, bewilligten und über die Einlage de praes. 7. Mai 1864, Z. 3361, sistirt gewesenen zweiten und dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn bei Gallen-stein sub Rkf.-Nr. 107 vorkommenden, zu Regersdorf liegenden Subrealität ge-

williget, und zu deren Vornahme die Feilbietungen auf den

3. Juli, und

2. August l. J.

in dieser Gerichtskanzlei mit dem vori-gen Anhange angeordnet worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-stadt den 5. April 1865.

(1127—1)

Nr. 3027.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Daller'schen Erben und resp. dessen unbe-kannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-gerichte Neustadt, wird den unbekannt wo befindlichen Josef Daller'schen Erben und resp. dessen unbekanntem Rechts-nachfolgern hiermit erinnert:

Es haben gegen dieselben Josef Petruna senior, Ursula Petruna, ver-ehelichte Jinko, Anna Petruna, verhehelichte Darovic unter Vertretung ihres Ehe-gatten Johann Darovic, durch Dr. Rosina die Klage auf Anerkennung des im Grund-buche Herrschaft Lindb sub Berg-Nr. 74 vorkommenden Weingartens zu Allstrasche und Gestattung der Umschreibung sub praes. 12. April l. J., Z. 3027, hier-gerichts überreicht, worüber zur Ver-handlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den

1. September l. J.

angeordnet und den Oesklagten Herr Dr. Skedl als Curator aufgestellt wurde.

Dessen werden die Oesklagten zu dem Ende verständiget, daß sie dem aufge-

stellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, oder zur Tag-satzung persönlich zu erscheinen oder einen andern Bevoll-mächtigten zu wählen und anher nam-haft zu machen haben, als sonst diese Rechts-sache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem ihnen aufgestellten Curator ver-handelt werden werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-stadt am 14. April 1865.

(1077—2)

Nr. 2782.

3. exekutive Realitäten- und Fahrnissen-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hie-mit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Nestel von Martinsbad, durch seinen Kurator Herrn Mathias Korren in Pla-nina, wider Jakob Melinda von Steg-berg des mit Bescheid vdo. 9. Jänner 1864, Z. 69, einstweilen sistirten dritten Termins zur exekutiven Feilbietung des, dem Letztern gehörigen Mobiliars und seiner Realität Rkf.-Nr. 940 ad Grund-buch Herrschaft Haasberg die neuerliche Tag-satzung auf den

20. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, in toko Siezberg mit dem angeordnet, daß die Fahrnisse und die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 435 fl. und 1677 fl. 80 kr. veräußert werden würden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Mai 1865.

(1090-2) Nr. 8231.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 22. Februar l. J., Z. 2969, bekannt gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

24. Juni l. J. angeordneten dritten exekutiven Feilbietung der Realität des Mathias Lencel von Bresoviz geschritten werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Mai 1865.

(1118-2) Nr. 2865.

**Zweite
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 31. März 1865, Nr. 1541, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionssache des Johann Dekleva von Britof, gegen Josef Schein von Jurischig Nr. 11, pcto. 136 fl. 50 Kr. am

23. Juni 1865, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. Mai 1865.

(1119-2) Nr. 2904.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 6. März 1865, Z. 1009, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Anton Tomšich von Feistritz, gegen Jakob Sedmak von Jurischig pcto. 10 fl. am

24. Juni 1865, früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Mai 1865.

(1100-2) Nr. 1992.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Sigmund Skaria von Stein, gegen Herrn Alex Kern von Kaplavas wegen, aus Urtheile ddo. 30. Juni 1842, Nr. 3048, schuldiger 892 fl. 50 Kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 124^{1/2}, vorkommenden Ganzhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4482 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

5. Juli,
5. August und
5. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. April 1865.

(1101-2) Nr. 2312.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Florian Maurer als Vater und gesetzlichen Vertreter seines minderjährigen Sohnes Heinrich Maurer, als Erben nach Victoria Moschiz von Laibach, gegen Thomas Traun von Moske, wegen, aus dem Urtheile ddo. 10. Oktober 1864, Nr. 5166, schuldiger 630 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Oites Bischofslak sub Urb. Nr. 99 Extrakt-Post-Nr. 11 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätz-

ungswerte von 1221 fl. 60 Kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Juli,
8. August und
9. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1102-2) Nr. 2344.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anselm Swetiz von Oberfeld, gegen Johann Kottnik von Snotle wegen, aus dem Vergleiche ddo. 3. Juli 1863, Z. 3119, schuldiger 19 fl. 74 Kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz, sub Urb. Nr. 219 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. Juli,
1. August und
1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. Mai 1865.

(1103-2) Nr. 2350.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hafner von Podborst, gegen Valentin Reiz von ebendort wegen, aus dem Entschädigungserkenntnisse ddo. 12. September 1856, Z. 3795, und aus den Vergleichen vom 6. Juli 1864, Z. 3390 und 3397, schuldiger 63 fl. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 211 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 71 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. Juli,
7. August und
7. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. Mai 1865.

(1104-2) Nr. 2361.

**Exekutive Realitäten-
und
Fahrnissen = Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Paulin von Radomle, gegen Franz Merzhun von ebendort wegen, aus dem Urtheile ddo. 10. November 1864, Nr. 5833, schuldiger 200 fl. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern

gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mürkendorf, sub Urb. Nr. 312, vorkommenden, exekutive auf 1410 fl. 40 Kr. geschätzten Realität, und der auf 93 fl. bewerteten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. Juli,
11. August und
11. September l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, und die Fahrnisse hingegen bei der zweiten allenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-extrakt; und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. Mai 1865.

(1109-2) Nr. 2791.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Verme von Ruppdorf, gegen Andreas Kerma von ebendort wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Dezember 1858 schuldiger 99 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ruppdorf sub Urb. Nr. 21 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 676 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

5. Juli,
die zweite auf den
5. August und
die dritte auf den
5. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 30. April 1865.

(1117-2) Nr. 2343.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Anton Brojschitz von Obersemou Nr. 35 wegen schuldiger 103 fl. 76 Kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 121 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. Juli,
8. August und
9. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Mai 1865.

(1147-2) Nr. 493.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache gegen Wilko Mearinz von Tribuzbe Nr. 7 wegen, dem krain. Grundentlastungsfonde schuldiger 75 fl. 48 Kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, ihm gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Urb. Nr. 283 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Juni,
18. Juli und
19. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(1148-2) Nr. 490.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache gegen Peter Uranovizh von Tribuzbe Nr. 2 wegen, dem krain. Grundentlastungsfonde schuldiger 68 fl. 15 Kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, ihm gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Post-Nr. 109, Cur.-Nr. 266, Refsk.-Nr. 182 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Juni,
15. Juli und
16. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(1084-3) Nr. 2489.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte ddo. 26. Jänner 1865, Z. 43, in der Exekutionssache des B. C. Suppan von Laibach, gegen den Michael Lantsch'schen Nachlaß, pcto. 2895 fl. 4 Kr. c. s. c., bekannt gemacht, daß es bei der auf den

13. Juni l. J. angeordneten dritten Realfeilbietungs-Tagsatzung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Mai 1865.

(1075-3) Nr. 2913.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionssache des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, gegen Franz Drobnyz von Grosoblak über Einverständnis beider Theile von den mit Bescheid ddo. 11. März 1865, Z. 1608, angeordneten exekutiven Realfeilbietungs-Tagsatzungen die auf den 20. Mai und 24. Juni l. J. angeordneten zwei ersten Tagsatzungen als abgehalten angesehen werden, wo-

gegen es bei der auf den

25. Juli 1865

angeordneten dritten Tagsatzung unverändert zu verbleiben, und dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden kann.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Mai 1865.

(1045—2) Nr. 1318.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechtsprätendenten auf die Waldparzelle Nr. 890 in Smolanowc, Steuergemeinde Sleindorf.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird den unbekannt Erben und Rechtsprätendenten auf die Waldparzelle Nr. 898 in Smolanowc, Steuergemeinde Sleindorf, hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Gustin von Mötling wider dieselben die Klage auf Eröffnung der Waldparzelle Nr. 890 in Smolanowc, Steuergemeinde Sleindorf sub praes. 11. März 1865, Z. 1318, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Anton Stefanizh von Mötling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, am 17. März 1865.

(1046—2) Nr. 1371.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Nemanizh von Mötling, gegen Martin Ufshinzh von Boschakowo wegen, aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1862, Z. 2321, schuldiger 51 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Mötling sub Rkf. Nr. 87 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1215 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 26. Juni,
- 28. Juli und
- 28. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, am 18. März 1865.

(1054—2) Nr. 1198.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Arko von Niederdorf.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Arko von Niederdorf mittelst gegenwärtigen Ediktes kund gemacht:

Es habe wider denselben Anton Boiz von Niederdorf pcto. an Darlehen schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. die Klage sub praes. 15. I. M. auf Zahlung obigen Darlehensbetrages sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

22. August 1. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit Anhang des S. 18 a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 hiergerichts angeordnet wurde.

Da nun diesem Gerichte sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt sei, so wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte auf seine Gefahr und Kosten der hierortige k. k. Notar Johann Arko als Kurator aufgestellt.

Wovon der unbekannt wo befindliche Franz Arko mit dem Besage verständigt wird, entweder persönlich zu obiger Tagsatzung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter dazu zu bestellen,

widrigens obiger Streitgegenstand mit obigem, ihm ad hunc actum aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, am 20. März 1865.

(1058—2) Nr. 2793.

Reaffumirung exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Klezhar von Kleinmischerhof, gegen Michael Stawaina von Radainosello wegen schuldiger 71 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 29 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 248 fl. ö. W. im Reaffumirungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 1. Juli,
- 1. August und
- 1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, am 30. April 1865.

(1110—2) Nr. 2711.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Kristan von Rußdorf, gegen Gregor Tomaszinzhizh von Deutschdorf wegen, aus dem Vergleiche vom 26. April 1862 schuldiger 99 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Adlershofen sub Urb. Nr. 32 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1320 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

28. Juni,

die zweite auf den

18. Juli,

und die dritte auf den

29. August 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, am 27. April 1865.

(1032—3) Nr. 683.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kerschmanz von Veuf, gegen Matthäus Kraschöuz von ebendort wegen, aus dem Vergleiche vom 20. Oktober 1862, Z. 2872, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rkf. Nr. 265, 875/1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. Juli,
- 14. August und
- 16. September 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, am 4. Februar 1865.

(1033—3) Nr. 704.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michel Rupnik sen. von Siberahe, gegen Urban Nagode von Siberahe wegen, aus dem Vergleiche vom 31. März 1855, Z. 1375, schuldiger 268 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Loitsch sub Rkf. Nr. 603 vorkommenden, zu Siberahe liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2057 fl. 10 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. Juli,
- 14. August und
- 16. September 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, am 5. Februar 1865.

(1034—3) Nr. 936.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Konjar von Dragobanj für sich und Apollonia, Johann und Mathias Konjar von ebendort, Bezirk Krainburg, gegen Mariana Kunz von Stein Hs. Nr. 6 wegen, aus dem Vergleiche vom 30. Juli 1861, Z. 1710, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 68 vorkommenden, zu Stein Hs. Nr. 6 liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 30. Juni,
- 1. August und
- 2. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, am 28. Februar 1865.

(1035—3) Nr. 1017.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bruch von Unterloitsch, Bezirk Plautina, gegen Johann Turk von Siberahe wegen, aus dem Urtheile vom 20. März 1863, Z. 887, schuldiger 46 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffent-

liche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Loitsch sub Rkf. Nr. 605 vorkommenden, zu Siberahe liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2391 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Juli,
- 16. August und
- 23. September 1. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der hiesigen Amtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, am 14. März 1865.

(1036—3) Nr. 1859.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Sigalle von Dolle, Bezirk Idria, gegen Franz Lasser von Medwedjeberdu wegen, aus dem Urtheile vom 30. Mai 1863, Z. 573, schuldiger 1270 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Loitsch sub Rkf. Nr. 686/1 und Urb. Nr. 258/1 vorkommenden, zu Medwedjeberdu liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 6. Juli,
- 7. August und
- 11. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, am 4. Mai 1865.

(1049—3) Nr. 1817.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gollobic von Beretensdorf, gegen Georg Marenčič von Gradob wegen, aus dem Vergleiche vom 3. Juni 1861, Z. 2208, schuldiger 1 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradob sub Cur. Nr. 37 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 3. Juli
- 4. August
- 4. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, am 10. April 1865.

(1059—2) Nr. 1995.

Uebertragung 3. exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird mit Beziehung auf dessen Edikt vom 30. September 1864, Z. 4638, bekannt gemacht, daß die Tag-satzung zur dritten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Smrekar von Adelsberg gehörigen, im vormaligen Grundbuche der R. D. Adelsberg sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden 1/2 Hube Realität auf den 31. Oktober 1865

mit dem Anhang des Bescheides vom 30. September 1864, Z. 4638, übertragen wird.

R. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 22. März 1865.

(1076—2) Nr. 2720.

Uebertragung 3. exekutiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator Laibach, noc. des hohen k. k. Verars, gegen Mariana Zadu von Podcerkov die mit dem Bescheide vom 17. Jänner 1865, Z. 371, und 4. März 1865, Z. 1419, auf den 9. Mai d. J. angeordneten 3. Realfeilbietungs-Tag-satzung mit dem obigen Bescheidanhang auf den

22. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. Mai 1865.

(1078—2) Nr. 3119.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionssache des Hrn. Martin Schweiger von Altmarkt, Zessionär des Franz Pezbe von Altmarkt, gegen Bartholmá Makar von Babenfeld Hs.-Nr. 2 über Einverständnis beider Theile von den mit Bescheid vdo. 11. März 1865, Z. 1610, auf den 27. Mai, 28. Juni und 29. Juli l. J. angeordneten exek. Real-feilbietungs-Tag-satzungen die erste als abgehalten angesehen wird, dagegen die zwei letzteren mit dem vorigen Anhang unverändert beibehalten werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Mai 1865.

(1088—2) Nr. 1791.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomast, Zessionär des Herrn Josef Schaffer von Oberfablanitz Nr. 21, gegen Johann Planinichel von Selschel Nr. 1 wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1862 und der Zession vom 14. November 1864 schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Hube Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2562 fl. ö. W. übertragen, und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

3. Oktober,

3. November und

5. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen vom 14. Februar 1864 können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstun-den eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1027—3) Nr. 1674.

Öffentliche Veräußerung

des zur Maria Bernitschen Konkursmasse gehörigen Mobilar- und Realvermögens. Vom k. k. Bezirksamte Laa, als Ge-richt und Konkursinstanz, wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis der Kon-kursgläubiger und über Ansuchen des Jakob Zeckenlo von Dolenavas, als Ver-walter der Maria Bernitschen Konkurs-massa von Dolenavas in die öffentliche Versteigerung des zu dieser Masse ge-hörigen Mobilar- und Realvermögens, wovon Ersteres sammt den stehenden Früchten und den Faustpfändern auf 30 fl. 10 kr., Letzteres aber bestehend aus dem Wohnhause Cons.-Nr. 49 in Dolenavas nebst dem dazu angebauten Wirtschaftsgebäude, einer Getreideharpe, dann aus den Acker- und Wiesenparzellen Nr. 29, 33, 34, 35, 474 und 475 a. b. der Steuer-gemeinde Dolenavas, welche Objekte noch in keinem Grundbuche als selbstständiger Körper eingetragen sind, laut Inventur-sprotokolles vom 20. April 1865, Z. 1312, auf 1018 fl. bewerthet wurden, gewilliget, und zur Bornahme derselben die Tag-satzungen auf den

28. Juni,

27. Juli und

24. August 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco Dolenavas mit dem Anhang bestimmt, daß diese Objekte nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Inventursprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laa, als Gericht, am 21. Mai 1865.

(1028—3) Nr. 1649.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laa, als Gericht, wird bekannt gemacht und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbe-kannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Ignaz Kokail von Gorenberd Nr. 3 um einzuleitende Amorti-sirung nachstehender, auf der ihm ge-hörigen, im Grundbuche Herrschaft Laa sub Urb.-Nr. 852 vorkommenden Hube über 50 Jahre haftenden Sapposten als:

der seit 29. September 1785 haf-tenden Sappost: „Ein Vormakrevler pod lakusam genannt dem Jakob Tschatesch unterm 26. November 1777 um 18 Duk. ung. verkauft“,

und der seit 31. Mai 1800 haf-tenden Sappost: „Hat laut Kaufbrief 31. Mai 1800 dem Josef Demischer ein Stück ihres Acker's u ploč genannt um 15 fl. verkauft“,

alle Jene, welche aus irgend einem Rechts-grunde Ansprüche darauf zu haben ver-meinen, aufgefordert werden, solche bi-nnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen,

vom Tage der Einschaltung dies Ediktes sogewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Ver-lauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Sapposten als erloschen und un-wirksam erklärt und die bisherige Lö-sung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger un-bekannt Gläubiger wird Ignaz Tschatesch von Dolenavas als Kurator bestellt.

R. k. Bezirksamt Laa, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1030—3) Nr. 1616.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes Zellenz, Kaspar Richterschtisch, Peter Lusner, Stefan Kallan, Matthäus und Agnes Zellenz, Paul und Mina Zellenz, Jerni Gasperschtisch, Simon Richterschtisch, Andre Bergant, Anza Zellenz, Peter Benedig, Stefan Kallan, Anton Richterschtisch, Miza Rant, Maria Schusch-

nik, Andre Bergant'schen Kinder und Anton Kofel, wie deren gleichfalls un-bekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laa, als Gericht, wird den unbekannt wo be-findlichen Agnes Zellenz, Kaspar Rich-terschtisch, Peter Lusner, Stefan Kallan, Matthäus und Agnes Zellenz, Paul und Mina Zellenz, Jerni Gasperschtisch, Simon Richterschtisch, Andre Bergant, Anza Zellenz, Peter Benedig, Stefan Kallan, Anton Richterschtisch, Miza Ber-gant, Maria Schuschnik, Andre Ber-gant'schen Kindern und Anton Kofel, wie deren gleichfalls unbekannt Rechts-nachfolgern erinnert:

Es habe Georg Zellenz von Scheule Nr. 20, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nach-stehender, auf der ihm gehörigen, in Scheule Nr. 20 liegenden, im Grund-buche Herrschaft Laa sub Urb.-Nr. 1933, vorkommenden Hube versicherten Urkun-den, als:

a) Des Heiratsbriefes vom 24. Au-gust 1784 pr. 200-fl. für Neza Zellenz, geborne Lusnerin;

b) des Kaufbriefes vom 26. Mai 1801 mit der Klausel „den Acker Polana dem Kaspar Richterschtisch um 120 fl. l. W. verkauft“;

c) des Kaufbriefes vom 26. Juli 1802 mit der Klausel „den Acker nadelih dem Peter Lusner um 300 fl. l. W. verkauft“;

d) des Schuldscheines vdo. 28. De-zember 1803 für Kaspar Richterschtisch pr. 225 fl.;

e) des Schuldscheines vdo. 2. Juni 1804 für Stefan Kallan pr. 80 fl. l. W.;

f) der Sapposten „vermög Uebergab vom 17. September 1805 von sei-nem Vater Matthäus übernommen und zu Gunsten der Eheleute Mat-thäus und Agnes Zellenz für den Lebensunterhalt nebst Entfertigung für Paul pr. 100 fl. und Mina mit 60 fl. l. W. und Naturalien“ intabulirt;

g) hat laut Kaufkontrakt vom 4. Au-gust 1810 den per ke brodam lie-genden Acker dem Jerni Gasper-schtisch verkauft um 112 fl. 40 kr.;

h) Simon Richterschtisch laut Zession vom 18. Mai 1816 mit 170 fl. auf den Schuldschein vom 28. De-zember 1803 superintabulirt, dann zu Folge Erledigung vom Bescheide 24. Mai 1817 in via executionis noch pr. 118 fl. 38 2/3 kr. und Ge-richtskosten pr. 20 fl. 17 kr.;

i) Andre Bergant laut Schuldschein vom 6. Juni 1818 mit 150 fl. auf den mit Kaufbrief vom 26. Mai 1801 erkauften Acker Polana und Schuldschein vom 18. April 1818 superintabulirt;

k) Anna Zellenz vermöge Zession vom 24. Mai 1820 auf den Ehevertrag vom 24. August 1784 superinta-bulirt noch mit 200 fl.;

l) Peter Benedig laut Kaufkontrakt vom 20. Juni 1821 die Wiese Polana do nive um 157 fl. gekauft;

m) Stefan Kallan zu Folge Kaufkon-traktes vom 16. Juli 1821 auf den Schuldbrief von 2. Juni 1804 superintabulirt;

n) Anton Richterschtisch wird auf den Kaufkontrakt vom 26. Mai 1801 wegen Acker Polana laut Einan-twortungsklausel vom 13. Dezem-ber 1823 superintabulirt;

o) Miza Rant laut Vergleich vom 8. Oktober 1823 auf den, dem Blas Berzenzel gehörigen Antheil des Acker's u deré exekutive intabulirt;

p) Miza Schuschnik laut Kaufkontrakt vom 24. August 1825, pr. 46 fl. 30 kr.;

q) Andre Bergant'sche Kinder laut Urtheil vom 6. Juli 1825 auf den Kaufkontrakt vom 26. Mai 1801 und Einantwortungsklausel vom 13. Dezember 1823 execut. juxta su-perintabulirt; und

r) Anton Kofel laut Zession vom 6. Februar 1835 auf die Zession der Anna Zellenz vom 24. Mai 1820

und auf den Ehevertrag der Agnes Zellenz vom 24. August 1784 mit 200 fl. superintabulirt;

sub praes. 11. Mai 1865, Z. 1616, hieramts eingebracht, worüber zur münd-lichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

11. August 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Johann Peternell von Bukouca als Curator ad actum auf ihre Befahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri-gens diese Rechtsache mit dem aufge-stellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Laa, als Gericht, am 15. Mai 1865.

(1031—3) Nr. 536.

Relizitation

der im Grundbuche sub Herrschaft Son-negg Urb.-Nr. 325 vorkommenden Rea-lität sammt An- und Zugehör.

Von dem k. k. Bezirksamte Ober-laubach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pischkur von Piazbüchel, Bezirk Umge-bung Laibach, wider Mathias Pustaverch von Poppeisch, wegen Nichtzubaltung der Lizitationsbedingungen und der aus dem Meistbotvertheilungsbescheide vdo. 25. September 1858, Z. 3229, schuldigen 270 fl. 2 1/2 kr. die Relizitation der geg-nerschen dem Bartholmá Urschtisch gebö-rig gewesenem, im Grundbuche sub Herr-schaft Sonnegg Urb.-Nr. 325 vorkom-menden von Mathias Pustaverch um den Meistbot pr. 760 fl. G. M. erstandenen Realität sammt An- und Zugehör be-williget, und zu deren Bornahme die Tag-satzung auf den

12. Juli 1865,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser einzigen Tag-satzung auch unter dem Schätzungswerte auf Gefahr und Kosten des Ersehers an den Meist-bietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 26. Jänner 1865.

(1037—3) Nr. 2022.

Uebertragung 3. exekutiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlai-bach, als Gericht, wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 24. April 1865, Z. 1681, kundgemacht, daß die auf den 30. Juli 1865 anberaumt gewesene 3. exekutive Feilbietung der, dem Andreas Jheniz von Siberahe ge-hörigen, auf 1904 fl. 10 kr. geschätzten Realität auf den

30. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Reali-tät unter dem früheren Bescheidanhang übertragen worden sei.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1083—3) Nr. 1787.

Zweite Feilbietung

der zur Georg Dirin'schen Konkursmasse von Laa gehörigen Realität Urb.-Nr. 33 ad Grundbuch Stadidominium Laa.

Mit Bezug auf das Edikt vom 29. März 1865, Z. 1038, wird bekannt ge-macht, daß zur zweiten Feilbietung der zur Georg Dirin'schen Konkursmasse von Laa gehörigen Realität Urb.-Nr. 33 ad Grundbuch Stadidominium Laa am

30. Juni 1865

in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird. R. k. Bezirksamt Laa, als Gericht, am 29. Mai 1865.